

Konflikttheater: AußenseiterInnen

Geeignet für: Vorbereitungsseminare, Reisen ins In- und Ausland, internationale Jugendbegegnungen

TeamerInnen: mindestens eine

Teilnehmende: mindestens zehn

Alter: ab 14 Jahren

Zeit: mindestens 120 Minuten

Material: keines

Raumgestaltung: Stühle im Halbkreis für die Hälfte der Gruppe

Methode: Die Teilnehmenden stellen Konflikte szenisch nach

Ziele:

- Die Teilnehmenden versetzen sich in die Rolle von AußenseiterInnen.
- Gruppendynamiken und Ausschließungsmechanismen werden sichtbar.
- Die Teilnehmenden erfahren, dass Situationen verschieden wahrgenommen werden.

Ablauf:

Die Teilnehmenden teilen sich in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt von der TeamerIn einen Zettel mit drei Szenen, die sie als stummes Theater vorspielen sollen. Zum Thema „AußenseiterIn“ könnte dies zum Beispiel sein:

- Eine kleine Gruppe wird während einer Party wegen ihrer Kleidung gehänselt.
- Auf einer Party wird jemand nachgeäfft, weil er nicht tanzen kann.
- Die Gruppe findet eine TeilnehmerIn „seltsam“ und tauscht beim Essen entsprechende Blicke aus.
- Ein Teilnehmer wird offen angegriffen.
- Bei einem sportlichen Spiel werden Mannschaften gewählt. Ein dicker Junge bleibt zum Schluss übrig.
- Der überfüllte Bus macht sich auf den Weg in den Urlaub. Nur widerwillig setzt sich jemand neben Fatima.

Die Gruppen haben nun eine halbe Stunde Zeit, die Szenen als Standtheater nachzuspielen. Dabei sollen sie sich wie in Zeitlupe bewegen. Dann spielen sich die Gruppen das Theater gegenseitig vor. Die ZuschauerInnen sollen „Stopp“ rufen, wenn die Szene treffend nachgestellt ist. Die SchauspielerInnen erstarren dann in ihren Positionen. Anschließend ist die andere Gruppe dran.

An das Spiel kann sich eine moderierte Diskussion anschließen. Leitfragen dabei können sein:

- Wie haben die SchauspielerInnen gefühlt?
- Waren sich alle beim Stopp-Signal einig? Warum nicht?
- Wie haben sich die AußenseiterInnen gefühlt?
- Wie die Ausschließenden?